

„Veränderung im Zueinander“

*Hausgottesdienst zum Gründonnerstag
am 1. April 2021*

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Jesus lädt dazu ein, mit ihm Mahl zu halten. Er versammelt sich mit seinen Jüngern. Wenn wir heute Hausgottesdienst feiern, tun wir das in Gemeinschaft und Verbundenheit mit Christen auf der ganzen Welt. Auch wenn wir

momentan Jesu Gegenwart nicht im Zeichen von Brot und Wein empfangen können, dürfen wir uns dennoch seiner Liebe zu uns Menschen bewusst sein und seine Gegenwart hier und jetzt zu feiern:

Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du bist gegenwärtig, wo Menschen sich nach deiner Liebe sehnen: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du bist gekommen um den Menschen zu dienen: Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du willst unseren Hunger stillen auch und gerade in dieser Zeit: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Auch wenn wir jetzt nicht die Feier der Eucharistie begehen können bitten wir dich: Gib, dass wir in der Erinnerung an

das Letzte Abendmahl die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

Bibeltext

Lesung aus dem Johannes-Evangelium.

¹Es war vor dem Paschafest Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung.

²Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. ³Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, ⁴stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. ⁵Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

⁶Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

⁷Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.

⁸Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. ⁹Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

¹⁰Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. ¹¹Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.

¹²Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

¹³Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. ¹⁴Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. ¹⁵Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

(Joh 13, 1–15)

Impuls

Im Zentrum beim Letzen Abendmahl Jesu im Johannesevangelium steht nicht die Einsetzung der Eucharistie, sondern hier liegt das Augenmerk auf der Fußwaschung. Jesus will seinen Jüngern ein Beispiel geben. Ein Beispiel dafür, wie sie – wie wir miteinander umgehen sollen.

Fußwaschung

als Zeichen des Dienens und der Liebe
auf die Knie gehen voreinander
und sich nicht über andere stellen
sich dem anderen zuwenden
und den anderen sehen
dem anderen den Staub
von den Füßen waschen

Fürbitten und Vater unser

V Mit all dem was uns jetzt bewegt,
dürfen wir zu Gott kommen:

+ Wir beten für alle, die anderen – gerade in dieser Zeit – dienen: stärke du sie in ihrem Tun und Handeln.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle Kranken, die jetzt nicht die Möglichkeit haben den Leib Christi zu empfangen: schenke ihnen deine Zuwendung.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für die diesjährigen Kommunionkinder: dass sie die Vorfriede auf die erste heilige Kommunion auch über die längere Zeit des Wartens beibehalten.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

und ihn rein machen von dem,
was zwischen einen steht
einander die Füße waschen
bewirkt Veränderung im Zueinander.

In den Jüngern wendet sich Jesus auch uns zu. Er will uns öffnen für seine Liebe und seine Zuwendung. Er geht auch vor uns in die Knie und wendet sich uns so auf besondere Weise zu. Auch auf diese Weise kommt er uns nahe und es geschieht Wandlung in uns, geschieht Stärkung. Und auch so dürfen wir uns verbunden wissen mit Jesus selbst und mit allen Menschen, die heute den Gründonnerstag feiern.

+ Wir beten für uns selbst: wende auch du dich uns immer wieder aufs Neue zu und lass uns innere Wandlung erfahren.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle Trauernden: schenke du ihnen Lichtblicke in aller Dunkelheit.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V All unsere Bitten, die ausgesprochenen und unausgesprochenen dürfen wir mit hinein nehmen in das Gebet, dass Jesus selbst uns gelehrt hat. Beten wir voll Vertrauen:

A Vater unser ...

Abschlussgebet

Allmächtiger Gott, dein Sohn hat den Menschen gedient. Er hat sich ihnen zugewandt. Lass auch uns seine Liebe spüren und bleibe bei uns. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A Amen.

Segensbitte

V Und so segne, behüte und begleite uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.